

Klagenfurt, 18.11.2009
Bearbeiter: Sickl Günther

PROTOKOLL: P-EBK 9-048

e5 Teamsitzung am 16.11.2009 in der Gemeinde Trebesing

Ort Gemeindeamt, Trebesing
Datum 16.11.2009
Beginn 19³⁰ Uhr
Ende 23⁰⁰ Uhr

TAGESORDNUNG

1. Energiekenndatenprojekt - Stand und Bericht Beratungsinitiative
2. Überarbeitung des Maßnahmenkatalogs
3. Aktivitätenplanung/Arbeitsprogramm 2010
4. Kurzbericht - e5-Auszeichnungsveranstaltung 2009
5. Kurzbericht - e5-Exkursion Schweiz
6. Allfälliges

Herr Bgm. Oberlerchner begrüßt die erschienenen Teilnehmer zur e5-Teamsitzung und bedankt sich vor allem bei Herrn DI Mößlacher und Herrn Ing. Hosner für die Teilnahme an der Sitzung.

1 ENERGIEKENNDATENERHEBUNG

Die Energiekenndatenerhebung der einzelnen Haushalte wurde mit der Durchführung der Beratungsinitiative im Oktober fortgesetzt. Dabei wurden 29 „Energieberatungen vor Ort“ durch die Herrn DI Mößlacher, Ing. Hosner und Herrn Pickardt durchgeführt. Der Selbstkostenbeitrag von € 50,- wurde dabei durch energie:bewusst Kärnten übernommen. Die Erfahrungen bei den „Beratungen vor Ort“ waren überwiegend positiv. Bei ca. 1/3 der befragten Haushalte wurden nur Informationen eingeholt, 1/3 der Haushalte will im nächsten bzw. übernächstem Jahr bezüglich einer Sanierung aktiv werden und das restliche Drittel hat schon konkrete Vorstellungen von Sanierungsmaßnahmen und wird zum Teil auch schon aktiv. Insgesamt werden bis zu 10 Energieausweise gerechnet und die nächsten Schritte einer Sanierungsmaßnahme in die Wege geleitet.

Als Vorschlag von Herrn DI Mößlacher könnten Einspartipps auf die Homepage bzw. in der Gemeindezeitung veröffentlicht werden. Dafür wird von ihm ein plakatives Beispiel aufbereitet.

Die Beratungsinitiative sollte durch eine weitere Postwurfsendung verlängert werden. Dabei sollten einige best practice Beispiele vorgestellt werden. Dieser werden umgehend zugesandt.

2 ÜBERARBEITUNG MASSNAHMENKATALOG

Die Überarbeitung des Maßnahmenkatalogs vom letztjährigen Stand der Auditierung hat in den einzelnen Themenfeldern folgenden Prozentsatz ergeben:

<u>Handlungsfelder</u>	<u>2008</u>	<u>2009</u>
• Entwicklungsplanung/Raumordnung	(40%)	55%
• Gemeindeeigene Gebäude	(61%)	58%
• Versorgung/Entsorgung	(58%)	69%
• Mobilität	(50%)	52%
• Interne Organisation	(55%)	57%
• Kommunikation/Kooperation	(57%)	60%

Im Handlungsfeld 1 - Entwicklungsplanung/Raumordnung ist der größte Sprung erkennbar. Der ist v.a. durch die Energiekenndatenerhebung und die daraus folgende Beratungsinitiative erklärbar. Weiters wurde nun auch die Planung einer Nahwärme bewertet. Potentiale bestehen noch in der Erstellung von einem Energiekonzept bzw. der Definition von Energieleitlinien.

Im Handlungsfeld 2 – Gemeindeeigene Gebäude wird erst im Frühjahr 2010 der Bericht der Energiebuchhaltung (gemeindeeigenen Gebäude) präsentiert. Hier gibt es noch Potential in Schulungen für Gebäudeverantwortliche und in Erstellung von Sanierungskonzepten für gemeindeeigene Gebäude.

Im Handlungsfeld 3 – Versorgung/Entsorgung ist die Steigerung von 58% auf 69% durch die energetische Entsorgung des Restmülls in Arnoldstein und der Energiekenndatenerhebung privater Haushalte erklärbar. Potential liegt v.a. in der Errichtung einer Nahwärme (Kirche, Gde., FF) und einer PV-Anlage auf der Einhausung.

Im Handlungsfeld 4 – Mobilität sind weitere verkehrsberuhigende Maßnahmen und der Mehrzweckweg in die Bewertung aufgenommen worden. Die Einführung einer Treibstoffbuchhaltung und Informationen über den Kino-, Regions-, Wander- und Skibus auf der Homepage und in der Gemeindezeitung sowie die Teilnahme an Veranstaltungen (europäische Mobilitätswoche) könnten als Potential gesehen werden.

Im Handlungsfeld 5 – Interne Organisation wird die Erstellung eines Arbeitsprogramms 2010 in die Wertung mit aufgenommen. Ein eigenes e5-Budget in der Größenordnung von € 500,- steht dem e5-Team zur Verfügung.

Im Handlungsfeld 6 – Kommunikation/Kooperation kommt die Beratungsinitiative in die Wertung. Kooperationen mit der Wirtschaft werden angedacht und auch die Zusammenarbeit des Klimabündnis mit den Schulen sollen fortgeführt werden.

Dies ergibt folgende Entwicklung der energiepolitischen Arbeit der Gemeinde:

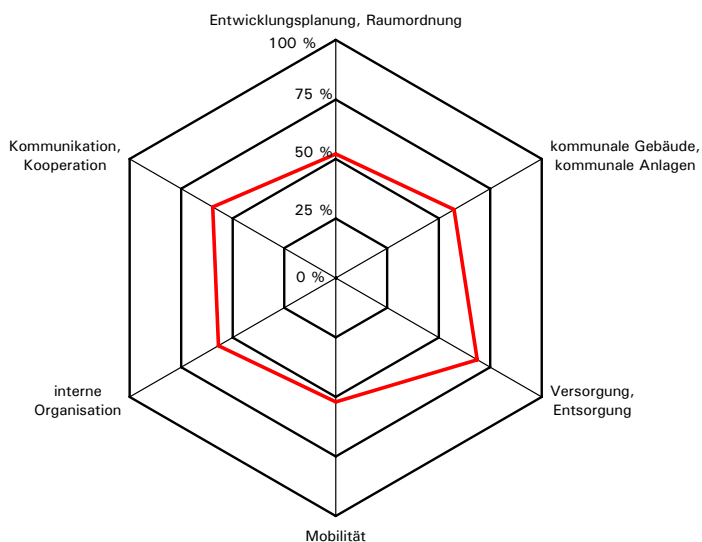
2006: 115,9 von 329,1 möglichen Punkten = 35,2 %

2007: 140,0 von 329,1 möglichen Punkten = 42,5 %

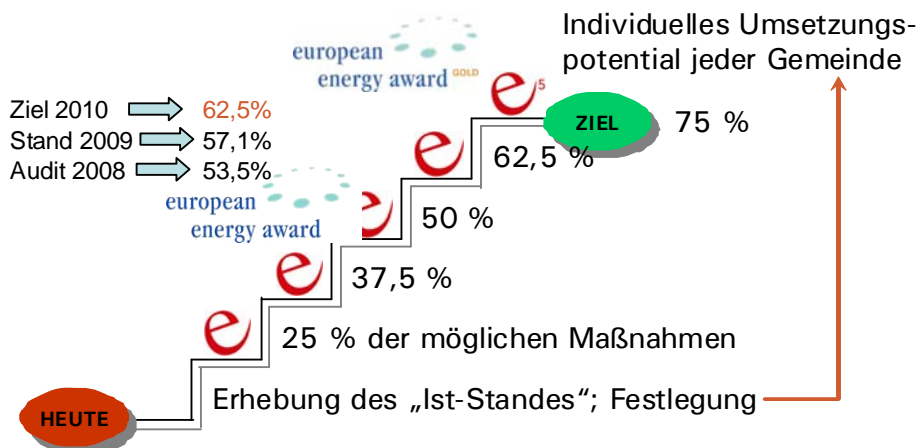
2008: 176,0 von 329,1 möglichen Punkten = 53,5 %

2009: 190,7 von 334,1 möglichen Punkten = 57,1 %

Energiepolitisches Profil der Gemeinde Trebesing 2009:



Stand und Ziel des Umsetzungsgrades der Gemeinde Trebesing:



3 AKTIVITÄTENPLANUNG/ARBEITSPROGRAMM

Projekt	Thema / Beschreibung	Zuständigkeit	bis wann
Energiekonzept (Pkt. 1.1.3)	<ul style="list-style-type: none"> > Energieleitzielen definieren > Erstellung eines Energiekonzeptes für die Gemeinde Trebesing 	e5-Team und ebk	ab 2010
Aktivitätenprogramm (Pkt. 1.1.5)	<p>Jahresplanung für 2010 erstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> Vorstellung im Gemeinderat Verankerung im Budget 	e5-Team und ebk	Nov.09
Projekt Nahwärme	2010/2011 wird Kirche renoviert, mit Pfarrhof, Zwergennest, FF-Haus und Gemeinde und ESG --> Nahwärmeprojekt initiieren.	Interne Gruppe vom e5-Team unter Betreuung von Franz Aschbacher	ab sofort
Photovoltaikanlage (Pkt. 2.2.2)	<p>Projekt: Photovoltaikanlage Einhausung</p> <ul style="list-style-type: none"> > Prüfung ob realisierbar > Datenerhebung > evtl. Nutzer..... > evtl. Bürgerbeteiligung > evtl. Beteiligung von Firmen (z.B. Raika) 	Koordinator: Neuschitzer/ Oberwinkler Bgm.	Kontaktaufnahme mit ASFINAG und Holz die Sonne ins Haus
Energiebuchhaltung (Pkt. 2.1.2)	<p>Durchführung eines Controllings der Energie- (Strom, Wärme, Treibstoff) und Wasserverbräuche für alle gemeindeeigenen Gebäude, Anlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> > mindestens monatl. Ablesesyklus > definierter Gesamtverantwortlicher: AL > Kompetenz für Sofortmaßnahmen > Präsentation 2010 	Koordinator: Bürgermeister	seit 2006
Wassersparmaßnahmen (Pkt. 3.4.2)	<p>aktive Informations- und Öffentlichkeitsarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> > finanzielle Förderung Grauwassernutzung > finanzielle Förderung wassersparender Armaturen 	Koordinator: Preiml	
Verbrauchsentwicklung Wasser (Pkt. 3.6.1)	<ul style="list-style-type: none"> > Typische durchschnittliche Verbrauchswerte zu den Vorjahres-verbrauch auf Wasserrechnung geben. > Informationen zu Wasserverbrauch und Empfehlungsliste für Wassereinsparung mitsenden. 		
Treibstoffbuchhaltung (Pkt. 4.1.2)	<ul style="list-style-type: none"> > Treibstoffbuchhaltung der gemeindeeigenen Fahrzeuge einführen. > Energiebericht veröffentlichen. > Grundsatzbeschluss für energieeffiziente Beschaffung von Fahrzeugen. 	Verwaltung	ab 2010
Projekt Solare Mobilität	<ul style="list-style-type: none"> > Photovoltaikanlage auf Gemeinde > Errichtung Solartankstelle 	e5-Team, ebK und RM Südkärnten	seit 2009

Projekt	Thema / Beschreibung	Zuständigkeit	bis wann
Mobilität (Pkt. 4.3.2)	Anbindungen an überregionale Radwege und Schaffung von Mountainbikestrecken für Sport und Tourismus. Radweg Lieser Gmünd-Trebesing - Mehrzweckweg	Koordinator: Wirnsberger Bürgermeister	
Budgetplanung (Pkt. 5.3.1)	Jährliches Budget der Gemeinde für die Unterstützung energierelevanten Aktionen Wird in die Budgetplanung/Voranschlag mit aufgenommen. Eigenes kleines Budget für e5-Team (z.B. für Exkursionen, Veranstaltungen, ...) mit € 500,- dotiert	Koordinator: Bürgermeister	
Veranstaltungen (Pkt. 6.1.2)	> Präsentation Energiekenndatenerhebung im Jänner 2009 > Infoveranstaltung - Eröffnung Einhausung 2009 > Tag der Sonne - Frühjahr 2010 > Mobilitätsveranstaltung - Herbst 2010 > Vorträge im Rahmen des Projekts Solare Mobilität 2010	Bgm. Klimabündnis	2009/2010
Öffentlichkeitsarbeit/ Information (Pkt. 6.1.1)	Gemeindezeitung erscheint 1/2 jährlich > Projektpräsentation als fixer Bestandteil > akt. Berichte/Projekte > Postwurf für alle aktuelle Themen > Infos über Kino-, Ski-, Wanderbus, Dorfservice (auch auf HP)	Amtsleiter / Bürgermeister	nächste Gemein- nachricht
Strommessgeräte	Ausgabe von Strommessgeräten für private Haushalte	Gemeinde, ebK	
Kleinkraftwerk	Kogler aus Liebenfels will ein Kleinkraftwerk am Lieserfluss errichten. e5-Team unterstützt dieses Projekt, Naturschutz derzeit dagegen. Projekt am Radlgraben wird vom e5-Team nicht unterstützt, da Anrainer- und Naturschutzproteste zu erwarten sind. Eher kleinere Projekte andenken.	Gemeinde, Kogler	im Laufen
Beratungsinitiative	Beratungsinitiative wird verlängert. Weitere Aussendung der Gemeinde um Haushalte für eine "Energieberatung vor Ort" zu motivieren.	Gemeinde, ebK	im Laufen

4 e5-AUSZEICHNUNGSVERANSTALTUNG

Am 28. Oktober fand in der Lavanttal-Arena in Wolfsberg die Auszeichnung der e5-Gemeinden 2009 statt. Internationale Laudatoren aus Politik, Sport und Gesellschaft in der Person von Herrn Oliver Hochkofler zeichneten folgende Gemeinden aus:

Zwei e's für die Einsteigergemeinden Reißeck (40,6%), Ludmannsdorf (44,0%), Wolfsberg (45,4%), Mallnitz (48,7%) und für die Gemeinden Guttaring (43,8%) und Schiefing (48,5%), die von einem auf zwei e aufstiegen. Die Auszeichnung von zwei auf drei e erreichte die Gemeinde Diex (52,7%). Die Einsteiger-gemeinde Kötschach-Mauthen wurde mit dem Ersteinstieg von 59,7% auf Anhieb mit drei e's ausgezeichnet.

Dass es durch die kabarettistischen Einlagen von Herrn Oliver Hochkofler eine recht amüsante Veranstaltung wurde, belegen die folgenden Bilder:



5 e5-EXKURSION SCHWEIZ

Am 08. und 09. Oktober haben energie:bewusst Kärnten und das Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen zur Teilnahme an der Exkursion in die Schweiz – zum Thema „Begegnungszonen“ – eingeladen. Neben den verkehrsplanerischen und straßenbaulichen Aspekten wurden im Rahmen der Besichtigungen auch wirtschaftliche Zusammenhänge sowie Fragen der Ortszentrumsbelebung thematisiert.

Dabei wurde u.a. das **Berner Modell** am Beispiel Köniz angesehen. Eine vierspurige Straße, mit Stau und vielen Lichtanlagen wurde auf zweispurig rückgebaut, alle Lichtanlagen wurden entfernt und zwei große Kreisverkehre am Anfang und am Ende des Zentrums mit Einbindung aller Beteiligten gebaut.

Die wesentlichen Auswirkungen dieses Prozesses waren:

- ✓ Gleichmäßiger Verkehrsfluss
- ✓ Verringerung der Reisezeiten
- ✓ Knoten funktionieren ohne Lichtsignalanlagen
- ✓ Leistungsfähigkeit wurde nicht reduziert
- ✓ Wartezeiten der Fußgänger wurden geringer
- ✓ Die Verkehrssicherheit hat sich verbessert
- ✓ Mehr gegenseitige Rücksichtnahme
- ✓ Zunahme der Betriebe im Zentrum
- ✓ Zusätzliche Restaurants – Aufenthalts- und Begegnungsraum



Ein weiterer Besichtigungspunkt und eine Besonderheit der Schweizer Straßenverkehrsordnung ist die **Begegnungszone**. Diese Zone der friedlichen Koexistenz aller Verkehrsteilnehmer wurde am Beispiel Grenchen besichtigt. Auch hier dominierte der Verkehr das Ortsbild. Er beeinträchtigte das lokale Leben und die lokale Wirtschaft. Durch einen partizipativen Planungsprozess kam es zu einem Miterleben und Mitgestalten des Projektes durch alle Beteiligten. Dies führte auch zu einem Begreifen und Verstehen. Das gemeinsame Nutzen der Verkehrsflächen als Ziel. Koexistenz statt Dominanz lautet die Grundphilosophie, schon im Planungsprozess und später auch auf der Straße.

Begegnungszonen zeichnen sich durch folgende Vorschriften aus:

- ✓ Sämtliche Verkehrsteilnehmer sind zugelassen
- ✓ Fußgänger haben Vortritt
- ✓ Es gibt keine Fußgängerstreifen (dürfen überall queren)
- ✓ Höchstgeschwindigkeit für Motorfahrzeuge 20 km/h
- ✓ Parkieren ist nur auf markierten Parkfeldern gestattet
- ✓ Differenzierung der Beläge
- ✓ Mehr gegenseitige Rücksichtnahme
- ✓ Belebung der örtlichen Wirtschaft



6 ALLFÄLLIGES

Am Freitag, den 19.02.2010 findet in Bregenz die feierliche Verleihung des European Energy Awards unter Mitwirkung des BM Berlakovich statt. Die Gemeinde Trebesing wird als eine der drei eee Gemeinden mit dem European Energy Award in Silber ausgezeichnet und ist daher an einer Teilnahme recht herzlich eingeladen.



Bitte Termin vormerken und freihalten!!!!

Dieser Ausflug wird mit einer Exkursion - die am Samstag, den 20.02.2010 stattfindet - verbunden. Ein genaues Programm wird noch rechtzeitig bekanntgegeben. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Im Jahr 2010 werden weitere Gemeinden in das e5-Programm aufgenommen. Fix sind derzeit Villach, Eisenkappel und Weissensee. Weitere Anwärter sind Finkenstein und vielleicht Afritz oder Bad Bleiberg.

Ein nächster e5-Sitzungstermin wird mit Anfang/Mitte Feber 2010 anvisiert.

Günther SICKL
Projektmanagement